



Vor dem Hintergrund eines Attentats und den Spannungen im Nahen Osten wurde in ganz Frankreich die Alarmstufe „Notstand Attentat“ ausgelöst. Einige scheinen dieses Klima der Spannungen und Psychosen noch weiter anheizen zu wollen, wie die Bombendrohungen zeigen, die am Samstag, dem 14. Oktober, innerhalb weniger Stunden gegen den Louvre, das Schloss von Versailles und den Bahnhof Gare de Lyon ausgesprochen wurden.

Unter dem Heulen von Alarmsirenen wurden am Samstag, dem 14. Oktober, 15.000 Besucher des Louvre-Museums evakuiert. Diese Maßnahme wurde aus Sicherheitsgründen nach einer Bombendrohung von der Polizei ergriffen, nachdem kurz zuvor in Frankreich die höchste Terrorwarnstufe aktiviert wurde. Das Museum wurde von den Ordnungskräften abgeriegelt und blieb den ganzen Tag über geschlossen.

Einige Stunden später wurde eine weitere Bombendrohung durch eine anonyme Nachricht ausgelöst. Diesmal waren es das Schloss Versailles (Yvelines) und der angrenzende Park, die evakuiert werden mussten. Mehrere Tausend Menschen mussten das Gelände verlassen. Es wurden keine Informationen über eine Wiedereröffnung bekannt gegeben.

Auch in einer der Hallen des Gare de Lyon in Paris kam es aufgrund eines herrenlosen Gepäckstücks zu einem Bombenalarm. „Es handelte sich dabei um ein übliches Verfahren“, teilte die SNCF mit. Die Bahnhofshalle konnte einige Minuten später wieder geöffnet werden.